

## Wunschkonzert wurde prompt erfüllt

### Mehrere Chöre gestalteten gemeinsam das Membrechtshofener Jubiläumskonzert

**Rheinau-Membrechtshofen** (job). „Ein Musiker wollt fröhlich sein“ lautete das Motto des festlichen Chorkonzertes, anlässlich des 120-jährigen Bestehens des Sängerbundes Membrechtshofen. So konnte Vorsitzende Sabine Bertsch bei ihrer Begrüßungsrede auf eine bewegte und erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken, ehe das zahlreich erschienene Publikum einen eindrucksvollen Liederabend erleben durfte.

Sehr vielseitig präsentierten sich zum Auftakt die Gastgeber, unter der Leitung von Chordirektorin Elisabeth Gliosca-Benz, mit klassischer und moderner Chorliteratur wie „Oh Täler weit, oh Höhen...“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder bekannten Schlagern wie „Marina, Marina“, „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Nach einem beschwingten „Rote Lippen soll man Küssen“ wurde der Chor mit viel Beifall verabschiedet und überließ dem eigenen Jugendchor unter der Leitung von Ulrike Fischer die Bühne. Mit flotten Liedern wie Abbas „Mama Mia“ oder „Let The Sunshine In“ wusste der relativ kleine Chor zu überzeugen. Gegründet zur Zeit der Badischen Revolution kann der Männerchor „Hohe Murg-Einheit“ Forbach auf eine lange Tradition zurückblicken und wird seit Jahren auch von Membrechtshofens Chorleiterin Elisabeth Gliosca-Benz betreut. Nicht nur in der markigen Ballade „Die zwölf Räuber“ zeigte sich der Chor von seiner besten Seite. Auch beim abschließenden alpenländischen „Die Holzknachtsbuam“ demonstrierten die Sän-

ger ihre musikalische Vielseitigkeit. Zur „Konkordia Linx“ gehört der „Junge Chor Linx“, der mit seinem Auftritt einen belebenden Kontrast zur klassischen Chorliteratur schaffte. Mit jugendlichem Charme und Esprit intonierte die junge Chorgruppierung, unter der Leitung von Ulrike Glotz den Welt-Hit „Yesterday“ oder „The Lion Sleeps Tonight“ in eindrucksvoller Weise.

Dass man auch moderne, geistliche Literatur attraktiv vermitteln kann, bewies man beim „Power Gospel“. Es folgte der Auftritt

---

#### Von klassischer bis zu moderner Chorliteratur

---

des Projektchores „Salute Nova Voce“ (Neue Stimme) des Gesangsvereins „Erwin“ aus Steinbach. Die Truppe um ihre sehr engagierte Leiterin Juna Tcherevatskaia präsentierte modernen und schwungvollen Chorgesang erster Güte und hatte mit „Tears In Heaven“ von Rocklegende Eric Clapton gleich ein musikalische Ausrufezeichen gesetzt.

Äußerst beweglich, nicht nur in Sachen Chorgesang, präsentierte sich der Chor bei „I'm Walking“ von Fats Domino, und setzte mit „Killing Me Softly“ einen stimmungsvollen Schlusspunkt. Erst nach einer geforderten Zugabe wurden die Erwinstädter vom begeisterten Publikum von der Bühne entlassen. Ein Wunschkonzert der Sonderklasse war dann

angesagt beim Auftritt des Männerchores „Hanauerland“ unter der Leitung von Willi Kammerer. Dazu durften die Besucher vor dem Konzert anhand einer Wunschliste ihre Liedfavoriten auf einem Zettel ankreuzen, der dann entsprechend ausgewertet wurde. Ganz oben in der Gunst der Konzertbesucher stand dabei der Klassiker „Bajazzo“, der vom Männerchor in eindrucksvoller Manier intoniert wurde – ebenso das klangvolle Bergsteigerlied „Benia Calastoria“, wo Kurt Knössel als Solist brillierte. Komplettiert wurde die Gesangsdemonstration des stimmungsvollen Männerchores mit kreativen Interpretationen wie „und sie fange mit dem singe an“ zu den Noten von „Ich will keine Schokolade“ (Trude Herr) oder dem humorigen Arrangement „Rinderwahn“ mit einem erneut überzeugenden Solopart von Kurt Knössel.

Den Schlusspunkt setzte der Chor „Hohe Murg-Einheit“ Forbach, diesmal mit weiblicher Verstärkung als gemischter Chor. Auch hier verstand es Elisabeth Gliosca-Benz, klassische und moderne Chorliteratur in Einklang zu bringen. So spannte sich der musikalische Reigen vom altbekannten Volkslied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ bis hin zu modernen Stücken wie „Über den Wolken“ von Reinhard Mey. Beim Finale vereinigten sich dann die beiden Chöre von Dirigentin Gliosca-Benz aus Membrechtshofen und Forbach und brachten mit einem gemeinsamen „Ein Musiker wollt fröhlich sein“ das Motto des Abends nochmals musikalisch auf den Punkt.